

WP-03-059-2 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Irina Prüm (KV Leverkusen)

Änderungsantrag zu WP-03

Von Zeile 58 bis 60:

Kein Kind soll hungrig in der ersten Schulstunde oder im Morgenkreis der Kita sitzen. Deswegen ~~arbeiten~~ist für jede Schule und jede Kita ein entsprechendes Budget bereitzustellen. Außerdem wollen wir mit Angeboten daran~~dafür sorgen, dass das der Vergangenheit angehört~~Entgelte für Mahlzeiten zukünftig sozial gestaffelt werden.

Begründung

Kein Kind kann hungrig gut lernen oder ausgelassen in der Kita spielen. Ein entsprechendes Budget, mit dem zumindest Obst oder andere Snacks finanziert werden können, muss deshalb in die Sachkosten für jede Einrichtung eingerechnet und finanziert werden.

Die Entgelte für Mahlzeiten in Kitas können für Familien 100 Euro und mehr pro Monat bedeuten. Eine soziale Staffelung wie bei Elternbeiträgen ist nicht vorgesehen, obwohl darüber teilweise auch andere Kosten als nur das reine Essen finanziert werden. Selbst wenn Eltern keine Elternbeiträge an das Jugendamt zahlen müssen, kann ein hohes Essensgeld eine Hürde für eine Ganztagsbetreuung darstellen, weil es für einige Familien teurer ist, wenn ihr Kind ein Mittagessen in der Kita erhält, als wenn sie ihr Kind zu Hause verpflegen.

Unterstützer*innen

Aike Jeutes (KV Aachen); Jakob Gintars (KV Bonn); Christiane Leidt (KV Leverkusen); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Anja Boenke (KV Leverkusen); Nick Behnke (KV Leverkusen); Niklas Baumbach (KV Leverkusen); Jannes Haken (KV Dortmund); Anne Birkelbach (KV Paderborn); Lotta Ludwig (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Jan Philip Schaaf (KV Gelsenkirchen); Lena Maria Wunsch (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Santharupiny David (KV Leverkusen); Judith Erichlandwehr (KV Kleve); Martine Richli (KV Düsseldorf); Iris Michelmann (KV Solingen); Michèle Doré (KV Hamm); Stefanie Henke (KV Leverkusen); Stephanie Krause (KV Leverkusen)